

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse |
| Herausgeber: | Schweizerischer Forstverein |
| Band: | 130 (1979) |
| Heft: | 3 |
| Rubrik: | Forstliche Nachrichten = Chronique forestière |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZAKOPAL, V.:

Struktura porostu jako základní příčina hynutí jedle bělokoré (Abies alba Mill.) v našich lesích

(Bestandesstruktur als Grundursache des Weisstannensterbens in unseren Wäldern)

Lesnictví, 24(LI), 1978, H. 9, S. 731—754

In den Jahren 1963 bis 1975 haben Mitarbeiter der forstlichen Forschungsstation von Opočno Untersuchungen in insgesamt acht aus Naturverjüngung entstandenen Tannenflächen durchgeführt. Sämtliche Versuchsflächen wurden absichtlich bei der unteren klimatischen Grenze des natürlichen Verbreitungsgebietes der Tanne angelegt. Es wird deswegen betont, dass auf optimalen Tannenstandorten die Rückgängigkeitserscheinungen unter Umständen noch nicht oder nur in vermindertem Ausmass zum Vorschein kommen.

Die Untersuchung hat eindeutig erwiesen, dass die Bestandesstruktur ein entscheidender Grundfaktor für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tanne ist. Bei vergleichbaren Standortsbedingungen fand man bei horizontalem Kronenschluss ausgeprägt rückgängige Tannen, in unmittelbarer Nähe in einer in Überführung zum Plenterwald stehenden Fläche mit vertikalem Kronenschluss dagegen gesunde und zuwachskräftige Tannen. Die Weisstanne erträgt Beschattung von oben

(Vertikalschluss) gut, ist jedoch sehr empfindlich gegen Seitendruck (Horizontalchluss). In niedrigeren Lagen verursacht ausserdem die hochsommerliche, relativ trockene und warme Luft, die unmittelbar unterhalb der horizontal geschlossenen Kronen durchfliest, einen vorzeitigen Verlust der älteren Nadeln vom untern Teil und vom Innern der Krone her.

Es wurde festgestellt, dass nicht einmal der oft empfohlene längere Verjüngungszeitraum die gute Gesundheit der Tannen zu erhalten vermag. In allen Versuchsflächen fand nämlich trotz langen, bis 40-jährigen Verjüngungszeiträumen nach der definitiven Abdeckung des Jungwaldes eine rasche Nivellierung der ursprünglichen Bestandesstruktur statt. Der dadurch entstandene horizontale Kronenschluss bewirkte die bekannten Formen der Rückgängigkeitserscheinungen und des Tannensterbens. Einzig ein längerer Verjüngungszeitraum in Verbindung mit langdauern- dem vertikalem Kronenschluss bietet der Tanne einen gesunden Entwicklungsräum.

Es hat sich auch gezeigt, dass die Weisstanne in der Jugend intensive Pflegeeingriffe in die Oberschicht erträgt. Sie ist also fähig, ihre Entwicklung bei genügend frühzeitigem Beginn dieser Eingriffe, jedoch um den Preis deutlicher Lebensverkürzung, zu beschleunigen — beide ältesten Versuchsflächen dürften nicht einmal 100 Jahre alt werden. Auch in diesem Fall bleibt die Massenleistung der Tanne offensichtlich weit unter derjenigen der Fichte.

P. Jager

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

4. Schweiz. Forstlanglauf 1979 in Gadmen

Nachdem die ersten drei Schweizer Forstlangläufe 1976 bis 1978 in Grüsch GR durch Dr. W. Kuhn, Kantonsforstmeister Zürich, mit Erfolg organisiert worden waren, war am 20. Januar 1979 die Berner Oberländer Gemeinde Gadmen Austra-

gungsort der beliebten sportlich-geselligen Veranstaltung. Die Organisation lag in den Köpfen und Händen einiger langlauf-begeisterter Forstleute und Einheimischer.

Trotz des Eisregens, der in der vorausgegangenen Nacht beinahe alle Straßen des schweizerischen Mittellandes in Eis-

bahnen verwandelte, erschienen von den gemeldeten 113 Teilnehmern 8 Damen und 75 Herren am Start. Der Ausfall von 27% — für an harte Witterungseinflüsse gewöhnte Oberländer Förster nicht unerwartet — vermochte den Erfolg der Veranstaltung für die teilnehmenden Uner schrockenen nicht zu schmälern. Vom Kantonsoberförster bis zum Forstwart lehrling, vom Forstkanzlist bis zum Waldeigentümer vom 15- bis zum 61jährigen, vom Genfer bis zum Bündner erfreute sich jeder auf seine Art auf der abwechslungsreichen Gadmer Loipe. Mit Laufgeschwindigkeiten von 7,6 bis 17,7 km/h absolvierten 50 Teilnehmer den 7,5-km-Lauf und 33 den 15-km-Lauf. Diese Streuung der Teilnehmerschaft und ihrer Leistungen ist für eine berufssportliche Veranstaltung dieser Art erwünscht und wird, so hoffen die Organisatoren, auch weiterhin bleiben.

Dank Spenden der Forstdirektion und der Waldbesitzerverbände konnten für die schnellsten Läufer Naturalpreise aus geschickten Handwerkerhänden sowie für die Tagessieger zwei Wanderpreise abgegeben werden.

Die Organisatoren hoffen gerne, dass auch dem nächsten Lauf 1980 in Gadmen der erwünschte Teilnahmeverfolg beschieden sein wird, sei es um des Sportes oder um der Geselligkeit oder um beider willen.

Auszug aus der Rangliste

Damen 7,5 km:

1. Dütsch Regina, Brienz, 34'56" (Tagessiegerin); 2. Pfäffli Liliane, Kandersteg, 39'11"; 3. Kuhn Silvia, Andelfingen, 43'03".

Herren 15 km, Senioren:

1. Pürro Hans, Passelb, 50'54" (Tagessieger); 2. Jaggi Luis, Im Fang, 52'19"; 3. Nicolet Frédéric, Les Verrières, 55'20"; 4. Christen Josef, Wolfenschiessen, 56'58"; 5. Hofmann Walter, Winterthur, 57'25"; 6. Haldi Arthur, Gstaad, 59'44".

Herren 15 km, Altersklasse 1:

1. Hofmann Walter, Winterthur, 57'35";

2. Cotting Robert, Ferpicloz, 62'57"; 3. Müller Paul, Genève, 64'27".

Herren 7,5 km, Junioren:

1. Callaud Philippe, Court, 32'03".

Herren 7,5 km, Senioren:

1. Hurschler Sepp, Grafenort, 34'20"; 2. Rutz Walter, Schlierbach, 34'20"; 3. Nikles Hans, Zürich, 37'13".

Herren 7,5 km, Altersklasse 1:

1. Meier Karl, Neschwil, 36'03"; 2. Girardin Georges, Court, 39'14"; 3. Mohr Coradin, Bern, 40'20".

Herren 7,5 km, Altersklasse 2:

1. Gysin Walter, Sihlwald, 41'32".

Bund

Das vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN) seit drei Jahren betriebene Naturschutzzentrum Aletschwald auf Riederalp (VS) führt im Sommer und Herbst 1979 wiederum naturkundliche Wochenkurse für jedermann durch. Diese Veranstaltungen stehen allen an der Natur Interessierten offen und dauern üblicherweise von Montagnachmittag bis Samstagmittag. Die maximal 25 Teilnehmer pro Kurs finden im Zentrum — der restaurierten Villa Cassel — Unterkunft, Verpflegung und Kursbetreuung. Für 1979 sind 15 öffentliche Kurse vorgesehen. Die Themen umfassen Alpenflora, Alpentiere, Gletscher- und Klimakunde, Ökologie und Wildbiologie, Jagd und Naturschutz, Naturfotografie, Zeichnen und Malen, gemischte Programme sowie spezielle Veranstaltungen für Jugendliche, Senioren und Familien. Unterlagen sind beim Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel erhältlich.

Als Vorbereitung für die Prüfung zum Erwerb einer allgemeinen Bewilligung C für den Verkehr mit Giften der Klassen 2 — 4 oder eines Giftbuches gemäss Art. 7 des Bundesgesetzes und Art. 33 der Vollziehungsverordnung über den Verkehr mit Giften wird an der Schweizerischen Holzfachschule Biel ein weiterer Kurs für den

chemischen Holzschutz durchgeführt, und zwar in der Zeit vom 7.—9. Mai 1979. Der Kursbesuch wird allen Personen empfohlen, welche Holzschutzarbeiten ausführen bzw. vorbeugende und bekämpfende Holzschutzmittel anwenden. Die Prüfung (9. Mai 1979, 14.00 Uhr) ist obligatorisch für

- a) Inhaber einer provisorischen Bewilligung C oder eines Giftbuches mit Kursauflage
- b) verantwortliche Personen für den Verkehr mit Giften.

Kurs und Prüfungsgeld betragen zusammen Fr. 300.—; Anmeldeschluss: 13. April 1979. Kursprogramm und Anmeldeformu-

lare sind bei der Schweiz. Holzfachschule, 2504 Biel, Solothurnstrasse 102 (Telephon 032 / 41 42 96) erhältlich.

Projekt Gebirgswaldpflege

Wahl des Projektleiters

Die Konferenz der kantonalen Forstdirektoren hat Herrn *Nicolin Bischoff*, Kreisförster in Ramosch GR, als vollamtlichen Projektleiter gewählt.

Dieses je zur Hälfte vom Bund und von den Kantonen finanzierte Projekt wird fünf Jahre dauern. Es bezweckt die Entwicklung einer Methodik zur Bewirtschaftung und Pflege der Gebirgswälder.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Schweiz. Forstverein

Protokollauszüge

Vorstandssitzung vom 22. Januar 1979 in Zürich

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 22. Januar 1979 in Zürich wurden die nachstehenden Geschäfte behandelt:

- Die angekündigte gemeinsame Sitzung mit dem SIA-FGF-Vorstand ist auf den 26. März 1979 in Olten angesetzt. Die Gesprächsthemen sind: Entwicklung der Abt. VI an der ETH, Berufsbild und Forstpolitik.
- Die mittelfristige Planung der JV kann mit der Zusage des Kantons Neuenburg für 1980 und des Kantons Obwalden für 1981 festgelegt werden.

— Die von W. Widrig angeregte Überarbeitung der Richtlinien für die Schätzung von Wald und Waldschäden soll an der nächsten Sitzung mit dem ehemaligen Mitglied der Arbeitsgruppe «Forstliche Bonierung», E. Wullschleger, erörtert werden (kapitelweise Revision, periodische Überarbeitung, Umfrage).

— An der Jahresversammlung in Luzern soll der durch den Forstverein zu bestreitende Teil dem Thema der Information gewidmet werden. Es wird daran gedacht, einen Informationsspezialisten einzuladen und unsere spezifischen Probleme in einem Podiumsgespräch zu behandeln.

— Zum Zeitpunkt der Emeritierung von Professor Leibundgut beabsichtigt der Vorstand, eine Doppelnummer unserer Zeitschrift ausarbeiten zu lassen, die verschiedene nicht publizierte, aber auch zum Teil in weniger leicht zugänglichen Zeitschriften publizierte Arbeiten von Professor Leibundgut enthalten soll.

— Verschiedenen Spenden- und Beitragsgesuchen kann im Hinblick auf die äußerst gespannte Finanzlage und die Konsequenz ähnlicher Gesuche nicht entsprochen werden. Eine Delegation des SFV nimmt an der Sitzung betreffend FID mit der OKOK teil. Professor Fischer teilt mit, dass das Manuskript «Die forstlichen Verhältnisse der Schweiz» im Frühjahr 1979 vorliegen wird. Der Semesterüberblick des Kassiers zeigt nach wie vor eine sehr angespannte Finanzlage. *Der Aktuar*